

20. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Auszug aus der am Montag, den 18. September 2023, in der Kulturbühne AMBACH, abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung

Sodann leitet der Bürgermeister zur

ÖFFENTLICHEN SITZUNG

über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

Der Bürgermeister freut sich über folgende Ehrengäste, er begrüßt die Vertreter des Landes: Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink, Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger, LAbg. Dr. Clemens Ender, den Bezirkshauptmann Mag. Herbert Burtscher sowie Ehrenringträger Alt-Bgm. Werner Huber (Götzis), die Regionskollegen amKumma Bgm. Markus Giesinger (Altach), Alt-Bgm. Gottfried Brändle (Altach), Bgm. Gerd Hölzl (Koblach), Vizebgm. Dr. Rainer Gögele (Mäder) und Bgm. Dieter Egger (Hohenems) sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde Götzis, die Vertreter der Presse, die Götznerinnen und Götzner sowie alle die via Internet dabei sind.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird Frau Karin Weber vom Bürgermeister angelobt.

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass neue Gemeindevertreter dem Stand der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Götzis angehören: Mathias Rieder, Egon Moser und Karin Weber.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Es sei nicht mehr selbstverständlich für die Allgemeinheit ehrenamtlich Stunden zu opfern und Standpunkte in der Öffentlichkeit zu vertreten und zu diskutieren.

Für eine Demokratie sei der Berufsstand des Politikers essenziell.

2. Mitglied im Gemeindevorstand - Nachwahl

Aufgrund von politischen und persönlichen Umständen hat sich GR Alp Sanlialp dazu entschlossen, die Funktion des Gemeindevorstandes nicht weiter auszuüben.

Die SPÖ Fraktion hat GV Karin Weber als neue Gemeinderätin vorgeschlagen.

Der Bürgermeister erläutert die gesetzlichen Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Folgende Stimmzähler werden von den 6 in der Gemeindevertretung vertretenen Parteifraktionen bestellt:

Christine Wilhelm:	ÖVP-Fraktion
Sissy Mayer:	GLG-Fraktion
Bernhard Nachbaur:	BBG-Fraktion
Melanie Kranz:	SPÖ-Fraktion
Jörg Maninger:	NEOS-Fraktion
Andrea Buri:	FPÖ-Fraktion

Von den 30 abgegebenen Stimmen entfallen 26 auf Karin Weber. Vier Stimmen sind ungültig.

Die Mandatarin nimmt die Wahl an.

GR Karin Weber nützt die Gelegenheit sich für das in sie gesetzte Vertrauen zu bedanken.

Die SPÖ Götzis habe eine lange Tradition, die auf sozialer Gerechtigkeit und Solidarität beruhe und habe sich immer für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

In den nächsten 17 Monaten werde sie sich mit vollem Einsatz für die Gemeinde einbringen.

Sie bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, da ohne perfekte Vorbereitung der Unterlagen ein Gemeinderat nicht in der Lage wäre, seine Arbeit zu erledigen. Dem scheidenden Bürgermeister wünscht sie alles Gute. Seinem Nachfolger wünscht sie viel Erfolg, Entschlossenheit und Durchsetzungsvermögen.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Gemeinde sei von entscheidender Bedeutung, um die Gemeinde voranzubringen. Sie freue sich auf die Möglichkeit, gemeinsam mit allen an der Weiterentwicklung und Gestaltung von Götzis zu arbeiten.

3. Bürgermeister Nachwahl

3.1. Verzicht auf die weitere Ausübung des Amtes als Bürgermeister

Bgm. Christian Loacker erklärt, dass seine Amtszeit nun zu Ende gehe. Er beschränke sich auf wenige Worte:

Er bedankt sich bei der Gemeindevertretung, dem Gemeindevorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde. Ebenso richtet er einen Dank an alle Götznerinnen und Götzner.

Einen besonderen Dank richtet er an Vize-Bürgermeisterin Edith Lampert-Deuring für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Sie habe ihn gut vertreten, aber auch einen eigenen Kopf und ihr Ressort sehr gut geführt.

Somit verzichtet er auf die weitere Ausübung seines Amtes als Bürgermeister und übergibt gemäß § 63 (2) Gemeindegesetz die Verzichtserklärung an die Vizebürgermeisterin.

Mit diesem Formalakt endet die Amtszeit von Bgm. Christian Loacker, sodass Vize-Bgm. Edith Lampert-Deuring den Vorsitz der weiteren Sitzung übernimmt.

Vize-Bürgermeisterin Edith Lampert-Deuring würdigt den scheidenden Bürgermeister.

3.2. Wahl und Gelöbnis des Bürgermeisters

Die Vizebürgermeisterin erläutert die gesetzlichen Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Gemäß § 63 (2) Gemeindegesetz kann der Bürgermeister vor Ablauf der Funktionsperiode durch schriftliche Erklärung auf die Ausübung seines Amtes verzichten. Sie ist ab Übergabe unwiderruflich und wird mit der Übergabe wirksam.

Gemäß § 63 (4) Gemeindegesetz hat die Gemeindevertretung, da die letzte Wahl mehr als drei Jahre her ist, einen neuen Bürgermeister zu wählen.

Wählbar sind alle Mitglieder der Gemeindevertretung, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Das Wahlverfahren

Für die Durchführung der Wahl ist die ordnungsgemäße Ladung der Gemeindevertretungsmitglieder bzw. Ersatzmitglieder sowie eine Mindestpräsenz von 15 Mitgliedern erforderlich.

Die Basis für die Mehrheit bilden die abgegebenen gültigen Stimmen. Ungültig ist eine Stimme insbesondere dann, wenn sie unleserlich ist, nicht eindeutig einer Person zugeordnet werden kann oder eine nicht wählbare Person ausweist. Bedingungen oder Zusätze machen die Stimme ebenfalls ungültig. Es ist ein Name auf den Wahlzettel zu schreiben, der die Person eindeutig identifizierbar macht.

Auch andere als von den Fraktionen vorgeschlagene Personen, können gewählt werden, sofern sie wählbar, also Mitglied der Gemeindevertretung, sind.

1. Wahlgang

Gewählt ist, wer die unbedingte Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erhält. Wie oben erwähnt, sind für die Mehrheitsfindung die ungültigen Stimmen nicht zu berücksichtigen. Sofern diese Mehrheit nicht erreicht wird, kommt es zu einem zweiten Wahlgang.

2. Wahlgang

Auch im zweiten Wahlgang können erneut alle wählbaren Mitglieder der Gemeindevertretung gewählt werden. Wenn dabei keine Wahlwerberin bzw. kein Wahlwerber die unbedingte Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erreicht, kommt es zu einem dritten Wahlgang.

Bei diesem Wahlgang sind nur jene zwei Personen einzubeziehen, die beim zweiten Wahlgang am meisten Stimmen auf sich vereinen konnten. Bei Stimmengleichheit entscheidet die höhere Zahl der Vorzugsstimmen, wer in den dritten Wahlgang einzubeziehen ist; bei gleicher Vorzugsstimmenzahl würde das Los entscheiden.

3. Wahlgang

Im dritten Wahlgang sind nur jene Stimmen gültig, die auf eine der beiden Personen lauten, die in den dritten Wahlgang einzubeziehen sind. Bei Stimmengleichheit sind die Vorzugsstimmen bei der letzten Gemeindevertretungswahl entscheidend. Bei gleicher Zahl entscheidet das Los.

Um das Wahlergebnis zu wahren, wurden zwei Wahlkabinen und zwei Urnen aufgestellt.

Folgende Stimmzähler werden von den 6 in der Gemeindevertretung vertretenen Parteifraktionen bestellt:

Christine Wilhelm:	ÖVP-Fraktion
Sissy Mayer:	GLG-Fraktion
Bernhard Nachbaur:	BBG-Fraktion
Melanie Kranz:	SPÖ-Fraktion
Jörg Maninger:	NEOS-Fraktion
Andrea Buri:	FPÖ-Fraktion

GV Jonas Herburger schlägt namens der ÖVP Fraktion zur Wahl als neuen Bürgermeister den GR Manfred Böhmwalder vor.

GV Manfred König schlägt GR Christoph Längle von der BBG-Fraktion zur Wahl vor.

GV Bernd Frankenhauser ersucht die beiden vorgeschlagenen Kandidaten sich und ihre Vision für die Gemeinde zu präsentieren.

Die beiden Kandidaten stellen sich kurz vor und präsentieren ihre Ideen und Herangehensweisen für Götzis.

Im Anschluss ruft die Vizebürgermeisterin die Mitglieder der Gemeindevertretung zur Wahl auf.

Zum neuen Bürgermeister der Marktgemeinde Götzis wird GR Manfred Böhmwalder mit 21 Stimmen mehrheitlich gewählt. 7 Stimmen entfallen auf GR Christoph Längle, 2 Stimmen sind ungültig.

Der für die Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters anwesende Bezirkshauptmann Mag. Herbert Burtscher richtet eingangs Worte an die Versammlung:

Ich bedanke mich für die Einladung!
Geschätzte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, liebe Götznerinnen und Götzner

Ich bin gerne gekommen und darf Ihnen Herr Manfred Böhmwalder zur Wahl gratulieren. Ein besonderer Moment in Ihrem Leben.

Zunächst bedanke mich persönlich und auch im Namen des Landes, dass Sie bereit sind, das Bürgermeisteramt zu übernehmen.

Ich bin sicher, dass die Besucher hier im Saal gerne in dieser Gemeinde leben. Dass sie da sind zeigt: Sie wollen wissen, wie sich das politische Leben in Götzis weiterentwickelt. Sie sind interessiert.

Ja – gelebte Demokratie beginnt täglich ganz in unserer Nähe. Auf dich, auf mich, auf uns alle kommt es an. Wir alle können uns engagieren. Ein solches Engagement hat einen einleuchtenden Vorteil und der lautet: Mitbestimmen ist besser als fremdbestimmt zu sein.

Wir brauchen also Leute, die ihr Interesse artikulieren, die sich für die Gestaltung der Gemeinschaft in der Gemeinde einbringen. Schön dass es Leute gibt, denen die Arbeit für das Gemeinwesen wichtiger ist, als die Wohnzimmercouch. Schön dass es Leute gibt, die Zeit und Mühe auf sich nehmen, um gemeinsam mit anderen Lösungen für die anstehenden Probleme zu finden.

Die heutige Angelobung ist also auch ein Anlass allen, die sich in der Gemeindepolitik einbringen, zu danken. Heute gebührt dieser Dank insbesondere dem scheidenden Bürgermeister Christian Locker. Vielen Dank – Christian – für deine Arbeit und dein Engagement.

In der Angelobung verspricht der Bürgermeister öffentlich, dass er bei der Ausübung seines Amtes die Gesetze einhält. Man könnte auch sagen, dass er sich in der Gemeindepolitik an die Spielregeln hält. Die Spielregeln sind v.a. im Gemeindegesetz niedergeschrieben.

Nehmen Sie sich die Zeit, sich ausführlich mit diesen Spielregeln auseinanderzusetzen. Es rentiert sich und erleichtert die Arbeit.

Und noch einen letzten Tipp möchte ich Ihnen mitgeben. Fordern Sie von Beginn an eine gute Diskussionskultur ein. Emotionen sind gut und wichtig. Sie bringen etwas vorwärts - in Bewegung. Aber sie müssen nicht untergriffig sein. Weisen sie beleidigende Äußerungen gleich zurück und verlangen Sie eine faire und offene Diskussionskultur.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen als Bürgermeister viele spannende Diskussionen in der Gemeindestube und Sitzungen in denen sich die Teilnehmer intensiv und sachlich mit den Folgen ihrer Entscheidungen auseinandersetzen – immer im Interesse einer guten Lebensqualität in Götzis.

Damit komme ich zur formellen Angelobung: Nach § 64 Gemeindegesetz ist ehestens nach der Wahl ein Gelöbnis abzulegen. Ich bitte Sie deshalb die Gelöbnisformel vorzulesen und mir danach in die Hand zu geloben und das Gelöbnis zu unterschreiben:

Manfred Böhmwalder verliest die Gelöbnisformel:

Ich gelobe, die Verfassung, sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten und in dem, der Gemeinde durch Gesetz übertragenen Wirkungsbereich die Weisungen der staatlichen Behörden nach bestem Wissen und Gewissen zu befolgen. So wahr mir Gott helfe!

Der neue Bürgermeister richtet Dankesworte an die Versammlung. Er bedankt sich bei seinem Vorgänger, der Vizebürgermeisterin, den politischen Weggefährten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Mitgliedern der Wirtschaftsgemeinschaft. Er betont die Wichtigkeit.

4. Allfälliges

GR Christoph Längle gratuliert dem neugewählten Bürgermeister und wünscht ihm alles Gute für sein Amt. Auch er werde sein Bestes für die Gemeinde geben.

GV Andrea Buri bedankt sich bei Alt-Bürgermeister Christian Loacker für die gute Zusammenarbeit, auch wenn man nicht immer einer Meinung gewesen sei, man habe sich aber immer zusammengerauft und sei sich höflich begegnet. Bgm. Manfred Böhmwalder wünscht sie alles Gute und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

GV Bernd Frankenhauser bedankt sich bei Christian Loacker für seine immer offene Tür. Außerdem lobt er die Begegnung auf Augenhöhe. Weiters bedankt er sich bei GR Christoph Längle für seine Bereitschaft zur Kandidatur. Vom neuen Bürgermeister erhofft er sich eine gute und faire Zusammenarbeit.

GV Egon Moser schließt sich für die SPÖ den Glückwünschen an und bedankt sich bei Christian Loacker für seine großartige Arbeit. Dem neugewählten Bürgermeister wünscht er gute Nerven.

GR Markus Rottmar bedankt sich für die gemeinsame Zusammenarbeit, die sich die GLG oft schneller und konsequenter gewünscht hätte, betont aber dass die bestehende Zusammenarbeit eine gute sei. Man setzte sich konstruktiv für die passende Lösung ein. Dank gebührte Christian Loacker auch für seine klare Haltung in Fragen wie Bahnhof, Migration oder e-5-Themen.

GR Thomas Ender erläutert die Unterstützung für die Wahl von Manfred Böhmwalder, deren Basis das gemeinsame Abkommen sei. Vieles sei getan oder im werden. Es sei aber noch einiges zu tun.

„Mehr vom Richtigen tun“ sei das Motto. Dazu brauche es alle.

Er überreicht dem Bürgermeister symbolisch einen Baum aus Papier, dem nach der Wahl des passenden Standorts ein echter folgen wird.

Auch die Vizebürgermeisterin überreicht im Namen der Gemeinde ein Präsent.

Vorsitzender Christian Loacker (Top 1+2)
Vizebgm. Edith Lampert-Deuring (Top 3)
Bgm. Manfred Böhmwalder (Top 4)